

# STATISTISCHE BERICHTE

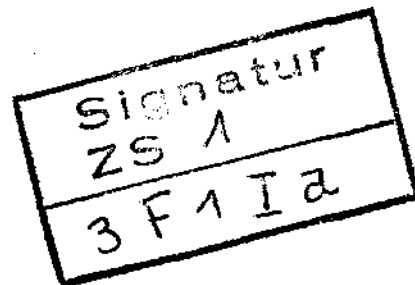
0 6. MRZ. 2009 *Per*



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/111

Erschienen am 24. August 1961



Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel  
Schnellbericht für Juli 1961

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
unter der Nr. G I 2

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel 1)2)

Juli 1961

Anzahl der Berichtsfirmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Juli 61 gegen Juni 61	Juli 60 gegen Juni 60	Juli 61 gegen Juli 60	7 Mon.61 gegen 7 Mon.60
225	Getreide, Saaten, Futtermittel	- 14	+ 11	0	+ 2
30	Düngemittel	+ 38	+ 44	- 12	- 18
91	Häute und Felle	- 12	+ 1	+ 3	+ 4
36	Techn. Chemikalien u. Roharogen	- 5	+ 6	- 4	- 3
216	Kohle (ohne Kohlenwasserstoffgas.)	+ 4	+ 7	0	- 1
172	Mineralölerzeugnisse	+ 2	+ 8	0	+ 7
125	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	- 4	+ 9	- 6	+ 2
67	NE-Metalle	- 20	- 2	- 21	- 6
21	NE-Metalleabzeug	- 7	+ 17	- 9	+ 13
92	Rund-, Gruben- und Facerholz	+ 7	- 2	+ 10	+ 5
218	Schnittholz	0	+ 11	0	+ 7
132	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	- 6	+ 8	0	+ 10
236	Baustoffe	+ 2	+ 8	+ 4	+ 10
58	Flachglas	0	+ 15	0	+ 7
115	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	+ 2	+ 11	+ 2	+ 12
119	Schrott u. NE-Alumetalle	- 10	+ 1	0	+ 3
242	Nahrungs- u. Gemüsmittel versch. Art	0	- 3	+ 15	+ 12
200	Gemüse, Obst, Früchte	- 7	- 16	+ 20	- 2
159	Süßwaren	- 7	+ 6	- 3	+ 7
120	Milcherzeugnisse und Fettwaren	0	+ 4	0	+ 3
94	Eier und lebendes Geflügel	0	+ 2	+ 2	+ 11
165	Wein, Schaumwein, Spirituosen	- 15	+ 4	- 16	- 5
102	Bier und alkoholfreie Getränke	- 5	- 13	+ 8	+ 6
243	Tabakwaren	0	- 3	+ 9	+ 10
67	Tuche und Futterstoffe	- 13	- 9	0	0
66	Meterware	+ 10	+ 3	+ 9	+ 3
167	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	+ 7	+ 3	+ 16	+ 8
61	Heimtextilien	- 3	+ 7	+ 8	+ 13
79	Schuhe und Schuhwaren	- 12	- 32	+ 39	+ 2
98	Kleineisenwaren und Bekartikel	- 5	+ 6	+ 7	+ 15
102	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 2	+ 5	+ 8	+ 10
90	Feinkeramik und Glaswaren	- 5	+ 3	+ 4	+ 13
204	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	- 3	+ 6	+ 4	+ 9
75	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 14	+ 20	0	+ 16
44	Feinmechanik und Optik (ohne Photo)	- 7	- 6	+ 10	+ 10
87	Uhren und Uhrenteile	+ 7	+ 16	+ 13	+ 21
77	Edelmetall- und Schmuckwaren	+ 59	+ 48	+ 31	+ 30
79	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 4	+ 7	+ 12	+ 13
71	Werkzeugmaschinen	- 8	+ 38	- 10	+ 15
41	Baumaschinen und Baugeräte	- 5	+ 4	+ 24	+ 18
52	Druckersmaschinen und Zubehör	+ 25	+ 15	+ 34	+ 20
171	Technischer Bedarf	0	+ 3	+ 12	+ 13
72	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	- 5	+ 1	+ 9	+ 14
84	Leder und Schuhmacherbedarf	0	+ 13	+ 18	+ 14
81	Pharmazeutische Erzeugnisse	0	+ 5	+ 13	+ 11
63	Feinseife u. Körperpflegemittel	0	0	+ 13	+ 13

Juli 1961

Anzahl der Berichtsfirmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Juli 61 gegen Juni 61	Juli 60 gegen Juni 60	Juli 61 gegen Juli 60	7 Mon. 61 gegen 7 Mon. 60
80	Feinpapier	- 4	+ 5	+ 2	+ 10
134	Packpapier	- 6	+ 8	- 2	+ 5
22	Pappe	- 15	+ 5	- 22	- 8
97	Schreib- und Papierwaren	- 2	+ 13	+ 11	+ 13
64	Zeitschriften und Zeitungen	0	+ 8	+ 9	+ 12
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 3vH + 7vH	+ 3vH + 12vH	- -	0 - 1vH

- 1) Dem einzelwirtschaftlichen Großhandel sind diejenigen Unternehmen zugerechnet, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei den Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/38 veröffentlicht.
- 2) Bis Dezember 1960 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Januar 1961 Bundesgebiet ohne Berlin.

I

Im Monat Juli 1961 lagen die Umsätze des Großhandels, wie bereits in den vorangegangenen Monaten dieses Jahres, in der Mehrzahl der Geschäftszweige bei im Durchschnitt leicht gestiegenen Preisen wiederum über den im entsprechenden Vorjahrsmonat (Juli 1960) erzielten Ergebnissen. Einschränkend ist allerdings zu bemerken, daß die prozentuale Zunahme meist schwächer war als im Monat Juni 1961 gegenüber Juni 1960, und die Zahl derjenigen Branchen, die im Vergleich zum Juli 1960 gleichhohe oder niedrigere Umsätze zu verzeichnen hatten, sich gegenüber den Vormonaten etwas erhöht hat. Dieser Sachverhalt ist weniger auf konjunkturelle Einflüsse zurückzuführen als vor allem darin begründet, daß die Umsatzentwicklung vom Juni zum Juli in diesem Jahre einen vom Vorjahr sowohl im Ausmaß als auch in der Richtung der Veränderungen meist abweichenden Verlauf nahm. Sie war weit stärker als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres durch eine rückläufige Tendenz oder durch niedrigere Umsatzzunahmen gekennzeichnet. Bei der zusammenfassenden Gegenüberstellung der Umsätze von Januar bis Juli 1961 und 1960 ergaben sich beim größten Teil der Großhandelszweige ebenfalls höhere Umsatzwerte als in dem entsprechenden Zeitabschnitt des vorangegangenen Jahres. Nur von sieben Branchen konnte im bisherigen Jahresablauf die Umsatzhöhe des Vorjahres - zu jeweiligen Preisen gerechnet - nicht erreicht werden.

II

In den einzelnen Branchen des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren verlief die Umsatzentwicklung recht unterschiedlich. Während sechs Großhandelszweige, und zwar der Kohलगroßhandel, der Großhandel mit Mineralölerzeugnissen, mit Schrott und NE-Altmetallen, mit Schnittholz, mit sonstigen Holzhalbwaren und Kunststoffplatten sowie mit Flachglas etwa gleichhohe Umsatzwerte wie im Juli 1960 aufwiesen, waren die Umsätze in den übrigen Geschäftszweigen teils höher, teils niedriger als vor einem Jahr. Besonders hervorzuheben sind hierbei der Großhandel mit NE-Metallen (- 21 vH) und der Großhandel mit Rund-, Gruben- und Faserholz (+ 10 vH). In den beiden letztgenannten

Geschäftszweigen stehen die ermittelten prozentualen Veränderungen zu einem wesentlichen Teil mit Preisrückgängen bzw. Preiserhöhungen im Zusammenhang.

### III

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich wurden im Juli die entsprechenden Vorjahrsumsätze vom Großhandel mit Süßwaren um 3 vH und vom Großhandel mit Wein, Schaumwein und Spirituosen um 16 vH unterschritten. Demgegenüber meldeten besonders hohe Umsatzsteigerungen gegenüber dem Monat Juli 1960 die Unternehmen des Lebensmittelgroßhandels (+ 15 vH) und des Früchtegroßhandels (+ 20 vH). Im Tabakwaren- und im Biergroßhandel belief sich der Umsatzzuwachs bei diesem Zeitvergleich auf 9 bzw. 8 vH. Nur geringfügig über dem Vorjahrsstand lagen die Umsatzergebnisse des Großhandels mit Eiern und lebendem Geflügel (+ 2 vH). Beim Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren ergaben sich gleichhohe Umsätze wie im vorjährigen Juli.

### IV

Innerhalb der zu einer besonderen Gruppe zusammengefaßten Geschäftszweige des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen erzielte der Schuhgroßhandel bei nur geringfügigen Preisverschiebungen die höchsten Umsatzzunahmen aller an der Berichterstattung beteiligten Großhandelszweige; er konnte sein Umsatzniveau vom Juli des vorangegangenen Jahres um 39 vH verbessern. Erst in weiterem Abstand folgen dem Ausmaß der Steigerung nach der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren sowie der Meterwarengroßhandel, die im Berichtsmonat um 16 bzw. 9 vH mehr umsetzten als im Juli 1960. Bei den Unternehmen, deren Sortiment durch Heimtextilien, Polsterer- und Sattlerbedarf bestimmt wird, lagen die Lieferungen um etwa 8 vH höher als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Nur beim Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen blieb die Umsatzhöhe gegenüber dem vorjährigen Juli unverändert.

### V

Fast in allen restlichen, teils Produktionsgüter, teils Konsumgüter absetzenden und dem Großhandel mit Sonstigen Fertigwaren zugeordneten Geschäftszweigen wurde das Umsatzniveau des Monats Juli 1960, meist in bemerkenswertem Ausmaß, übertroffen. So entfielen besonders hohe Zuwachsraten auf den Großhandel mit Druckereimaschinen und Zubehör (+ 34 vH), mit Edelmetall- und Schmuckwaren (+ 31 vH), mit Baumaschinen und Baugeräten (+ 24 vH) sowie auf den Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf (+ 18 vH). Am unteren Ende dieser Skala befinden sich mit einer Zunahme von je 4 vH der Großhandel mit Feinkeramik und Glaswaren sowie der Großhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen und Leuchten. Bei den übrigen Geschäftszweigen dieses Bereiches, die eine Zunahme der Umsätze zu verzeichnen hatten, bewegte sich die Wachstumsrate zwischen 7 und 13 vH. Niedrigere Umsatzwerte als im vorjährigen Juli ergaben sich im Großhandel mit Pappe (- 22 vH), mit Werkzeugmaschinen (- 10 vH) und mit Packpapier (- 2 vH). Etwa auf gleicher Höhe wie im Vorjahr lagen, zu jeweiligen Preisen gerechnet, die Lieferungen des Großhandels mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten.

### VI

Diejenigen Unternehmen, die in ihrem Sortiment dem Schwerpunkt nach Getreide, Saaten und Futtermittel führen, setzten im Berichtsmonat dem Wert nach ebensoviel wie vor einem Jahr um. Vom Großhandel mit Düngemitteln wurde demgegenüber das entsprechende Vorjahrsergebnis nicht erreicht (- 12 vH).